

II. Antrag der Kommission

Die Bau- und Planungskommission beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und für die Verlegung / Neubau und die Sanierung der Kanalisation des Dorfbaches sowie des Trottoirs Aegeristrasse einen Baukredit von Fr. 750'000.-- (Fr. 630'000.-- für Massnahmen am Dorfbach, Fr. 120'000.-- für Trottoirsanierung) zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Für die Bau- und
Planungskommission
der Präsident

R. Bucher

Dorfbach, Verlegung/Neubau sowie
Aegeristrasse, Sanierung der Kanalisation und des Trottoirs;
Baukredit

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 14. Juni 1999

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit erstatte ich Ihnen in eingangs erwähnter Sache namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug gemäss den §§ 13 und 20 GSO nachfolgenden

Bericht:

1. Ausgangslage

In der Stadt Zug laufen in letzter Zeit immer wieder umfassende Sanierungen an den Kanalisationsanlagen an. Zudem steht der generelle Entwässerungsplan (GEP) kurz vor der Vollendung. Seitens des Bauamtes wurde sodann vor kurzem eine Sammelvorlage für verschiedene weitere notwendige Sanierungen in Aussicht gestellt.

Da nun das kantonale Tiefbauamt und die Wasserwerke Zug in den kommenden Sommerferien das Teilstück der Aegeristrasse zwischen dem Kolin- und dem Dorfplatz ohnehin sanieren werden, hat der Stadtrat kurzfristig beschlossen, sich diesen Bauarbeiten mit den ohnehin notwendigen Kanalisationssanierungen und der längst fälligen Verlegung des Dorfbaches anzuschliessen.

Mit der Vorlage 1483 beantragt der Stadtrat folglich für verschiedene bauliche Vorhaben im fraglichen Gebiet einen totalen Kredit von Fr. 750'000.--.

Die BPK, welche diese Vorlage am 1. Juni 1999 behandelte, unterstützt den Stadtratsantrag mit 10:0 Stimmen.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Die Geschäftsprüfungskommission behandelte am 14. Juni 1999 in Anwesenheit von nur gerade noch vier Mitgliedern (abwesend waren R. Corrodi, U. Wyss und R. Balsiger) die Vorlage Nr. 1483. Seitens der Verwaltung und zugleich in Vertretung des Stadtrates stellte Stadtingenieur P. Durisin das umfassende Tiefbauvorhaben bzw. den stadträtlichen Antrag kurz und kompetent vor.

Eintreten auf die Vorlage erschien unbestritten, und es konnten die wenigen Fragen der Kommissionsmitglieder an Ort und Stelle beantwortet werden.

In der Schlussabstimmung passierte die stadträtliche Vorlage Nr. 1483 in der GPK einmütig mit 4:0 Stimmen.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

Diese Vorlage war in der GPK - wie offenbar auch bereits in der BPK - vollkom-
unbestritten. Auch in unserer Kommission wurde die Information der Anwohner als
wichtig erachtet. Zudem wurde befriedigt Kenntnis vom bei diesem Projekt ent-
Aussicht gestellten Bonus/Malussystem genommen.

Von der Kostenseite her gab das Geschäft nicht viel zu reden. Die GPK liess
informieren, dass die Ausschreibung sämtlicher Arbeiten zusammen mit dem
und den WWZ erfolgt seien, was natürlich zu günstigeren Konditionen und zu
einer einheitlichen Bauleitung geführt habe.

Betreffend genaue Termine wurde schliesslich ausgeführt, dass mit den Arbeiten
Juli 1999 begonnen werde und dass diese ungefähr fünf Wochen andauern dürften.

Aufgrund der unserer Kommission zur Verfügung stehenden Unterlagen, in Kenntnis
einschlägigen Berichtes und Antrages des Stadtrates, nach geraffter, jedoch nicht
interessanter Diskussion sowie unter explizitem Hinweis auf die vorstehenden Erwä-
gen und das Sitzungsprotokoll stellen wir Ihnen, sehr geschätzte Damen und Herren,
nachfolgenden

Antrag:

"Auf die Vorlage Nr. 1483 sei einzutreten und die zwei stadträtlich beantragten Brutto-
dite von Fr. 630'000.-- sowie Fr. 120'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung für die
der Vorlage erwähnten Neubau- und Sanierungsarbeiten im Bereich Dorf- und Kolin-
seien zu bewilligen."

Zug, 16. Juni 1999

**Geschäftsprüfungskommission des
Grossen Gemeinderates der Stadt Zug**
Der Kommissionspräsident:

Marc Siegwart

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR. 1176 BETREFFEND DORFBACH, VERLEGUNG/NEUBAU UND SANIERUNG DER KA- NALISATION SOWIE DES TROTTOIRS ÄGERISTRASSE, BAUKREDIT

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1483 vom 11. Mai 1999

beschliesst:

Für die Verlegung/Neubau des Dorfbaches zwischen Kolinplatz und Dorfplatz und
die Sanierung der Kanalisation zwischen Dorfplatz und Knopfliweg wird ein Brutto-
kredit von Fr. 630'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung (Indexstand
1.4.99) bewilligt.

Für die Sanierung der Trottoirs Ägeristrasse zwischen Kolinplatz und Dorfplatz
wird ein Bruttokredit von Fr. 120'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung
(Indexstand 1.4.99) bewilligt.

Die Kredite erhöhen oder senken sich bis zum Zeitpunkt der Vertragsausfertigung
entsprechend dem Zürcher Baukostenindex (Index 1.4.99) für die entsprechende
Arbeitsgattung. Nach Vertragsabschluss erfolgt die Berechnung der Teuerung
aufgrund der KBOB-Richtlinien (Konferenz der Bauorgane des Bundes).

Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der
Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse
aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 29. Juni 1999

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: Der Stadtschreiber:

Rainer Hager Albert Rüttimann

Referendumsfrist: 3. Juli - 2. August 1999